

Erfahrungsbericht University of Oslo (UiO) - Philosophie - SoSe 2021

Kurswahl

Ich habe drei Kurse aus den Bereichen Philosophie, Religion und Gender Studies besucht (je 10 credits). Environmental Philosophy, Feminist Ethics und Religion and Politics. Grundsätzlich waren alle Kurse interessant, besonders gut hat mir jedoch der Kurs Feminist Ethics gefallen, weniger gut der Kurs Religion and Politics, da mir in diesem Kurs trotz meines grundsätzlichen Interesses an dem Thema Grundlagen fehlten, die die anderen Studierenden (zumeist aus dem Master Religious Studies) bereits hatten. Aus diesem Grund habe ich mich nach der Veranstaltung auch dazu entschieden, die Prüfung (Hausarbeit) nicht abzulegen. Außerdem ist der Zeitaufwand mit drei Kursen bereits relativ hoch und wer es sich leisten kann, dem/der würde ich empfehlen, nur zwei Kurse zu belegen. Die Prüfungen (Hausarbeit in Feminist Ethics und 3-day home exam in Environmental Philosophy) erschienen mir absolut angemessen und wurden meiner Ansicht nach fair bewertet. In der Klausur musste das im Kurs erworbene theoretische Wissen auf konkrete Probleme angewendet und diese diskutiert werden. All meine Kurse und Prüfungen fanden leider ausschließlich online statt.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche gestaltete sich, wohl vor allem aufgrund der Pandemie, nicht ganz einfach, da die begehrten Plätze im Wohnheim knapp waren und auch ich kein Zimmer dort bekommen konnte. Die UiO bot allerdings an, für die Dauer des Aufenthalts in einem Hotel zu wohnen, was für mich allerdings aufgrund der fehlenden Küche keine Option war. Wer nicht im Wohnheim unterkommt, muss tiefer in die Tasche greifen. Über facebook fand ich schließlich relativ kurzfristig via online Besichtigung ein WG-Zimmer im wunderschönen Stadtteil Grünerlokka. Für mein ca. 7 qm kleines Zimmer in der 4er WG zahlte ich etwa 20% mehr als man für ein größeres Zimmer im Wohnheim zahlt. Daher meine dringende Empfehlung, sich möglichst frühzeitig für die Wohnheime zu bewerben und sich evtl. auch auf Wartelisten setzen zu lassen. Auch auf facebook werden oft Zimmer in den Wohnheimen angeboten und auch ein späterer Umzug in ein Wohnheim kann viel Geld sparen.

Freizeitangebote

Sowohl im Sommer als auch im Winter, gibt es unzählige Freizeitbeschäftigungen. Zu allererst möchte ich auf die NPO „BUA“ aufmerksam machen, die meinen Aufenthalt in Norwegen sehr bereichert hat. Dort kann man kostenlos alle möglichen (outdoor) Gegenstände und Equipment ausleihen: Skier, Zelte, Fahrräder, SUPs, Kanus etc. Dieses Angebot habe ich regelmäßig in Anspruch genommen und dadurch viele, mitunter neue, Aktivitäten (Langlaufen, skaten, zelten) ausprobieren können. Norweger/innen sind im allgemeinen sehr aktive Menschen, die viel Zeit in der Natur verbringen, wovon man schnell angesteckt wird. Überall werden Lagerfeuer gemacht, Hängematten aufgehängt und Ski gefahren (im Sommer Rollerski). Wer feststellt, dass noch etwas zum Gelingen des Aufenthalts fehlt und Geld sparen will, dem/der empfehle ich, sich auf der Plattform „finn“ umzuschauen. Sie funktioniert wie Ebay Kleinanzeigen und ich habe hier beispielsweise fehlende Ausrüstung für den norwegischen Winter (den ich unterschätzt hatte) erstanden. Wer die Möglichkeit hat, sollte unbedingt reisen und sich weiter Ecken Norwegens anschauen (Lofoten, Bergen, Stavanger)!

Hier noch eine Liste mit Empfehlungen zu verschiedenen Aktivitäten und Sehenswertem:

Wanderungen:

- Vettakollen
- Kolsastoppen
- Grefsenkollen
- Maridalsvannet
- Sognsvann

Parks

- Ekkebergparken
- Frognerpark

Sonstiges

- Bygdoy/ Paradisbucht (ein wunderschöner Sandstrand)
- Langlaufen im Winter/ Rollerski fahren im Sommer
- Schlittschuhlaufen
- Schlittenfahren am Holmenkollen
- Zelten, Lagerfeuer machen und Hängematten aufhängen (an Seen und Wäldern)